



**RAT DER
EUROPÄISCHEN UNION**

**Brüssel, den 25. Oktober 2010 (26.10)
(OR. en)**

15358/10

**COSI 69
ENFOPOL 298
CRIMORG 185
ENFOCUSTOM 94**

VERMERK

des Vorsitzes
für den Rat

Nr. Vordokument: 14998/10 COSI 67 ENFOPOL 286 CRIMORG 178 ENFOCUSTOM 89

Betr.: Entwurf von Schlussfolgerungen des Rates zur Schaffung und Umsetzung eines
EU-Politikzyklus zur Bekämpfung der organisierten und schweren internationalen
Kriminalität

1. Der Ständige Ausschuss für die operative Zusammenarbeit im Bereich der inneren Sicherheit (COSI) hat am 5. Oktober 2010 vereinbart, einen EU-Politikzyklus zur Bekämpfung der organisierten und schweren internationalen Kriminalität einzuführen und die einzelnen Schritte zur vollständigen Umsetzung dieses Konzepts festzulegen.
2. Auf seiner Tagung vom 21. Oktober 2010 hat der AStV den dazugehörigen Entwurf von Schlussfolgerungen des Rates in der Fassung des Dokuments 14998/10 COSI 67 ENFOPOL 286 CRIMORG 178 ENFOCUSTOM 89 gebilligt.
3. Der Rat wird daher ersucht, die nachstehenden Schlussfolgerungen zu billigen und insbesondere die Rolle zur Kenntnis zu nehmen, die ihm im Rahmen dieses Zyklus zukommt, d.h. die politische Beschlussfassung über die JI-Prioritäten im Bereich der Kriminalitätsbekämpfung.

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION –

GESTÜTZT AUF die Schlussfolgerungen des Rates vom 12. Oktober 2005¹ über ein europäisches Modell der kriminalpolizeilichen Erkenntnisgewinnung (European Crime Intelligence Model – ECIM), das ein neues gemeinsames Konzept und eine neue gemeinsame Methodik zur Bekämpfung der organisierten Kriminalität bietet;

GESTÜTZT AUF die Schlussfolgerungen des Rates zu der 2006 gebilligten Architektur der Inneren Sicherheit, in denen die Schaffung eines Handlungsrahmens für die innere Sicherheit der Europäischen Union in vier Schritten beschrieben ist²;

UNTER HINWEIS DARAUF, dass mit dem Inkrafttreten des Vertrags von Lissabon die Grundlage sowie eine einzigartige Gelegenheit zur Entwicklung einer gemeinsamen Sicherheitsagenda der EU und ihrer Mitgliedstaaten mit klar definierten Rollen und Zuständigkeiten geboten wird;

UNTER HINWEIS DARAUF, dass der Europäische Rat im Stockholmer Programm³ den Rat und die Kommission ersucht, eine umfassende Unionsstrategie der inneren Sicherheit insbesondere auf der Grundlage folgender Prinzipien zu erarbeiten:

- *präzise Aufgabenteilung zwischen der Union und den Mitgliedstaaten, der ein gemeinsames Verständnis der derzeitigen Herausforderungen zugrunde liegt;*
- *Solidarität zwischen den Mitgliedstaaten;*
- *Berücksichtigung eines proaktiven und erkenntnisgestützten Ansatzes;*
- *strikte Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen der Union einschließlich einer weiteren Verbesserung des Informationsaustauschs;*
- *Vorgabe des Ziels, die Bürger für die Bedeutung der zu ihrem Schutz durchgeführten Arbeiten zu sensibilisieren;*

und auf der Grundlage der gemeinsamen Werte und Prinzipien der EU, die in der EU-Grundrechtecharta bekräftigt werden;

¹ Dok. 10180/4/05 CRIMORG 56 ENFOPOL 75.

² Dok. 7039/2/06 JAI 86 CATS 34.

³ ABl. C 115 vom 11.5.2010, S. 1.

UNTER HINWEIS DARAUF, dass – wie im Stockholmer Programm dargelegt – die Entwicklung, Verfolgung und Durchführung der Strategie der inneren Sicherheit zu einer der vorrangigen Aufgaben des nach Artikel 71 AEUV eingesetzten Ständigen Ausschusses für die innere Sicherheit (COSI) werden sollte;

UNTER HINWEIS DARAUF, dass der Europäische Rat im Stockholmer Programm den Rat und die Kommission ersucht,

- *eine Strategie für die Bekämpfung der organisierten Kriminalität im Rahmen der Strategie der inneren Sicherheit anzunehmen,*
- *in der Verbrechensbekämpfungspolitik Schwerpunkte zu setzen und bestimmte Arten von Straftaten zu benennen, gegen die sie mittels der von ihr entwickelten Instrumente vorgehen werden, und dabei weiterhin von der Bewertung der Bedrohungslage im Bereich der organisierten Kriminalität (OCTA) und den Regionalfassungen der Bewertung Gebrauch zu machen;*

UNTER HINWEIS DARAUF, dass Terrorismus, schwere und organisierte Kriminalität, Cyberkriminalität, grenzüberschreitende Kriminalität, Gewalt an sich sowie natürliche oder vom Menschen verursachte Katastrophen in der Strategie der inneren Sicherheit, die der Europäische Rat auf seiner Tagung vom 25. und 26. März 2010 gebilligt hat, als die wichtigsten Herausforderungen für die Europäische Union herausgestellt werden;

UNTER HINWEIS DARAUF, dass die Kommission gemäß der Strategie der inneren Sicherheit eine Mitteilung über die Strategie der inneren Sicherheit annehmen wird, deren Folgemaßnahmen an die vorliegenden Schlussfolgerungen des Rates angeglichen werden müssten;

UNTER HINWEIS DARAUF, dass – wie im Stockholmer Programm dargelegt – "die Strategie der inneren Sicherheit ferner der von der Union entwickelten Strategie der externen Sicherheit Rechnung tragen" sollte; dabei sollte auch den möglichen Auswirkungen des Politikzyklus auf die Beziehungen zu Drittländern Rechnung getragen werden;

IN ANBETRACHT der Ergebnisse des Harmony-Projekts unter dem Motto "Ein allgemeines europäisches Modell der kriminalpolizeilichen Erkenntnisgewinnung – Verknüpfung der bestehenden Instrumente und Stärkung der zentralen Rolle Europols", das Belgien mit Unterstützung des Partnerschaftsrahmenvertrags der Kommission "Kriminalprävention und Kriminalitätsbekämpfung" initiiert hat^{4 5}; obwohl die Bedeutung der in der Strategie der inneren Sicherheit ermittelten wichtigsten Herausforderungen gewürdigt wird, war der Schwerpunkt des Projekts anfänglich auf die Entwicklung eines Politikzyklus zur Bekämpfung der schweren und organisierten Kriminalität beschränkt;

UNTER BEZUGNAHME AUF den für die interne Erörterung bestimmten ersten bewertenden und beschreibenden Hauptbericht (M.A.D.R.I.D.-Bericht), der im Juni 2010 als Grundlage für die Erörterungen des Rates über die innere Sicherheit vorgelegt wurde;

IN DEM BEWUSSTSEIN, dass die Minister am 15. Juli 2010 übereingekommen sind, auf eine wirksame Umsetzung der Strategie der inneren Sicherheit hinzuarbeiten, und daher den COSI ersucht haben, eine Methodik im Hinblick auf eine Übersicht über die Sicherheitsfragen in Europa zu entwickeln, den Schwerpunkt auf jene Bedrohungen und Herausforderungen zu legen, die einer besonderen Aufmerksamkeit bedürfen, und ein Konzept zur Bewältigung und Überwachung dieser Bedrohungen und Herausforderungen zu entwickeln;

IN DEM BEWUSSTSEIN, dass die bestehenden Strukturen und Instrumente weiter entwickelt und gestrafft werden müssen, und IN DER ERKENNTNIS, dass ein kohärenter, multidisziplinärer und integrierter Ansatz ausgearbeitet werden muss, um Einheitlichkeit, Effizienz, Transparenz und Rechenschaftspflicht bei der Bekämpfung der organisierten und schweren internationalen Kriminalität zu steigern;

UNTER HINWEIS AUF die Schaffung der Methodik der "Umfassenden operativen Strategieplanung für den Polizeibereich" (Comprehensive Operational Strategic Planning for the Police – COSPOL) als multilaterale Plattform für die Zusammenarbeit bei der Strafverfolgung;

IN DER ÜBERZEUGUNG, dass dieser Ansatz am besten durch die Schaffung und Umsetzung eines Politikzyklus zur Bekämpfung der organisierten und schweren internationalen Kriminalität verwirklicht werden kann und dass ein solcher Politikzyklus im Einklang mit der im Stockholmer Programm geforderten Strategie zur Bekämpfung der organisierten Kriminalität steht –

⁴ Projekt JLS/2008/ISEC/FPA/C4/073.

⁵ Dok. 14851/10 COSI 66 ENFOPOL 282 CRIMORG 175 ENFOCUSTOM 87.

KOMMT ÜBEREIN,

1. einen mehrjährigen Politikzyklus zur Bekämpfung der schweren internationalen und organisierten Kriminalität zu schaffen und umzusetzen, um in kohärenter und methodischer Weise gegen die wichtigsten kriminellen Bedrohungen vorzugehen, und zwar durch eine optimale Zusammenarbeit zwischen den einschlägigen Dienststellen der Mitgliedstaaten, der Organe und der Ämter und Agenturen der EU sowie einschlägigen Drittländern und Organisationen.

Der Politikzyklus zur Bekämpfung der schweren internationalen und organisierten Kriminalität besteht aus vier Schritten:

- i. Politikentwicklung auf der Grundlage einer Bewertung der Bedrohungslage im Bereich der schweren und organisierten Kriminalität in der Europäischen Union (EU SOCTA), die ein vollständiges und detailliertes Bild der kriminellen Bedrohungen für die Europäische Union bieten muss.
 - ii. Politikgestaltung und Beschlussfassung im Wege der Ermittlung einer begrenzten Zahl von – regionalen und europaweiten – Prioritäten durch den Rat. Für jede dieser Prioritäten muss ein mehrjähriger Strategieplan (MASP) entwickelt werden, damit ein multidisziplinärer, integrierter und integraler (sowohl präventive als auch repressive Maßnahmen) Ansatz zur wirksamen Bewältigung der als Prioritäten ermittelten Bedrohungen erarbeitet werden kann.
 - iii. Durchführung und Überwachung von jährlichen operativen Aktionsplänen (OAP), die auf die in den MASP festgelegten strategischen Ziele ausgerichtet sein müssen, aufbauend auf dem COSPOL-Rahmen als multilaterale Kooperationsplattform zur Bekämpfung der als Prioritäten ermittelten Bedrohungen.
 - iv. Als Abschluss des Politikzyklus muss eine eingehende Bewertung vorgenommen werden, die in den nächsten Politikzyklus einfließen wird;
2. bei der etwaigen künftigen Schaffung anderer Politikzyklen in Bereichen, die in der Strategie der inneren Sicherheit genannt sind, den Zeitplan und die Methodik anzugleichen, damit die politische Ebene zur gleichen Zeit über die Prioritäten entscheiden kann;

3. auf der Grundlage der Bewertung der Bedrohungslage im Bereich der organisierten Kriminalität (OCTA) von 2011 und entsprechend den in den Anlagen 1 und 2 dargelegten Grundsätzen einen ersten verkürzten zweijährigen Politikzyklus für den Zeitraum 2011-2013 zu vereinbaren und umzusetzen. Dies wird ausreichend Zeit bieten, die Instrumente weiterzuentwickeln, die für die Schaffung eines vollständigen vierjährigen Politikzyklus erforderlich sind;
4. auf der Grundlage der EU SOCTA von 2013 und entsprechend den in den Anlagen 3 und 4 dargelegten Grundsätzen unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Bewertung des ersten Politikzyklus einen vierjährigen Politikzyklus für den Zeitraum 2013-2017 zu vereinbaren und umzusetzen;

BEAUFTRAGT DEN COSI,

5. die Nutzeranforderungen für die EU SOCTA zu vereinbaren und zu billigen;
6. dem Rat auf der Grundlage des politischen Beratungspapiers, das der Vorsitz und die Kommission 2011 anhand der OCTA und ab 2013 anhand der EU SOCTA erstellen, Schlussfolgerungen im Hinblick auf die Bestimmung der Prioritäten vorzulegen;
7. die mehrjährigen Strategiepläne und die jährlichen operativen Aktionspläne anzunehmen und deren Durchführung zu koordinieren und zu überwachen;

RUFT DIE MITGLIEDSTAATEN AUF,

8. die im Rahmen des europäischen Politikzyklus entwickelten Maßnahmen in ihre nationale Planung zu integrieren, wann immer dies angezeigt ist, und spezifische Ressourcen zur Unterstützung eines gemeinsamen EU-Konzepts zuzuteilen;
9. alle Phasen des Zyklus aktiv zu unterstützen;

RUFT DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION AUF,

10. zusammen mit den Experten der einschlägigen Ämter und Agenturen der EU und der Mitgliedstaaten einen mehrjährigen Strategieplan für jede Priorität zu erarbeiten und darin die jeweils am besten geeignete Strategie zur Bekämpfung des Problems festzulegen;
11. in Konsultation mit den Experten der Mitgliedstaaten und der Ämter und Agenturen der EU einen unabhängigen Mechanismus zur Bewertung der Durchführung der MASP und der OAP zu entwickeln;
12. dem COSI jährlich über die Durchführung der geplanten Maßnahmen und über horizontale Querschnittsfragen im Zusammenhang mit den OAP Bericht zu erstatten;
13. zum Abschluss des Politikzyklus eine Gesamtbewertung der Durchführung der MASP vorzunehmen und dem Rat die entsprechenden Ergebnisse über den COSI zuzuleiten;
14. eine Überarbeitung des ISEC-Finanzierungsmechanismus vorzuschlagen und zu prüfen, ob sich ein Fonds für die innere Sicherheit einrichten lässt, um die im Rahmen des Politikzyklus vereinbarten Tätigkeiten wirksam zu unterstützen;

RUFT DIE ÄMTER UND AGENTUREN DER EU AUF,

15. zusammen mit den Experten der Mitgliedstaaten die operativen Aktionspläne zu den Prioritäten, die ihren jeweiligen Aufgabenbereichen entsprechen, zu entwickeln;
16. die im Rahmen des Politikzyklus erarbeiteten Maßnahmen in ihre jährlichen Arbeitsprogramme aufzunehmen;
17. unter der Leitung von Europol die EU SOCTA und ihre Methodik zu entwickeln, und zwar auf der Grundlage der vom COSI gebilligten Anforderungen und in enger Zusammenarbeit mit den einschlägigen Experten;
18. zur Sensibilisierung für den EU-Politikzyklus beizutragen; dieser Aufruf geht insbesondere an die Europäische Polizeiakademie (EPA), die Schulungsangebote bereitstellen soll.

Politikzyklus 2011-2013
**(Erster verkürzter Politikzyklus zur Bekämpfung der schweren internationalen
und organisierten Kriminalität)**

Wichtiger Hinweis

Da ein vollständiger Politikzyklus erst auf der Grundlage der EU SOCTA von 2013 eingeleitet werden kann, wird zuerst auf der Grundlage der OCTA von 2011 – als Lernprozess für den ersten Politikzyklus – wie folgt vorgegangen:

- Festlegung des strategischen Ziels für jeden (vom COSI bestimmten prioritären Kriminalitätsbereich) durch eine Expertengruppe der Mitgliedstaaten und der Ämter und Agenturen, anstatt der Erarbeitung vollständiger mehrjähriger Strategiepläne;
- Umwandlung der strategischen Ziele in operative Pläne im Rahmen von COSPOL unter Verwendung des zu entwickelnden Modells (siehe Tätigkeit 6);
- Zeithorizont zwei Jahre (anstatt eines vierjährigen Politikzyklus) zur Überbrückung der Zeit zwischen der OCTA 2011 und der EU SOCTA 2013;
- Der Ansatz bezüglich der prioritären Kriminalitätsbereiche wird innerhalb des (überarbeiteten) COSPOL-Rahmens organisiert (siehe Tätigkeit 13), wobei der Schwerpunkt überwiegend auf mit der Strafverfolgung verbundenen Fragen anstatt eines integrierten Ansatzes liegt.

Ref.	Maßnahme/Tätigkeit	Zuständige/federführende Akteure	Andere beteiligte Akteure^{1 2}	Zeitplan
1.	Einrichtung eines Beirats im Rahmen von Europol, als COSI-Expertengruppe zur Erarbeitung der Nutzeranforderungen für die EU SOCTA	COSI	KOM MS Europol & andere Ämter/ Agenturen	Vor Ende 2010
2.	Einigung über die Nutzeranforderungen für die (erste) EU SOCTA	COSI	KOM MS Europol & andere Ämter/ Agenturen	Anfang 2011

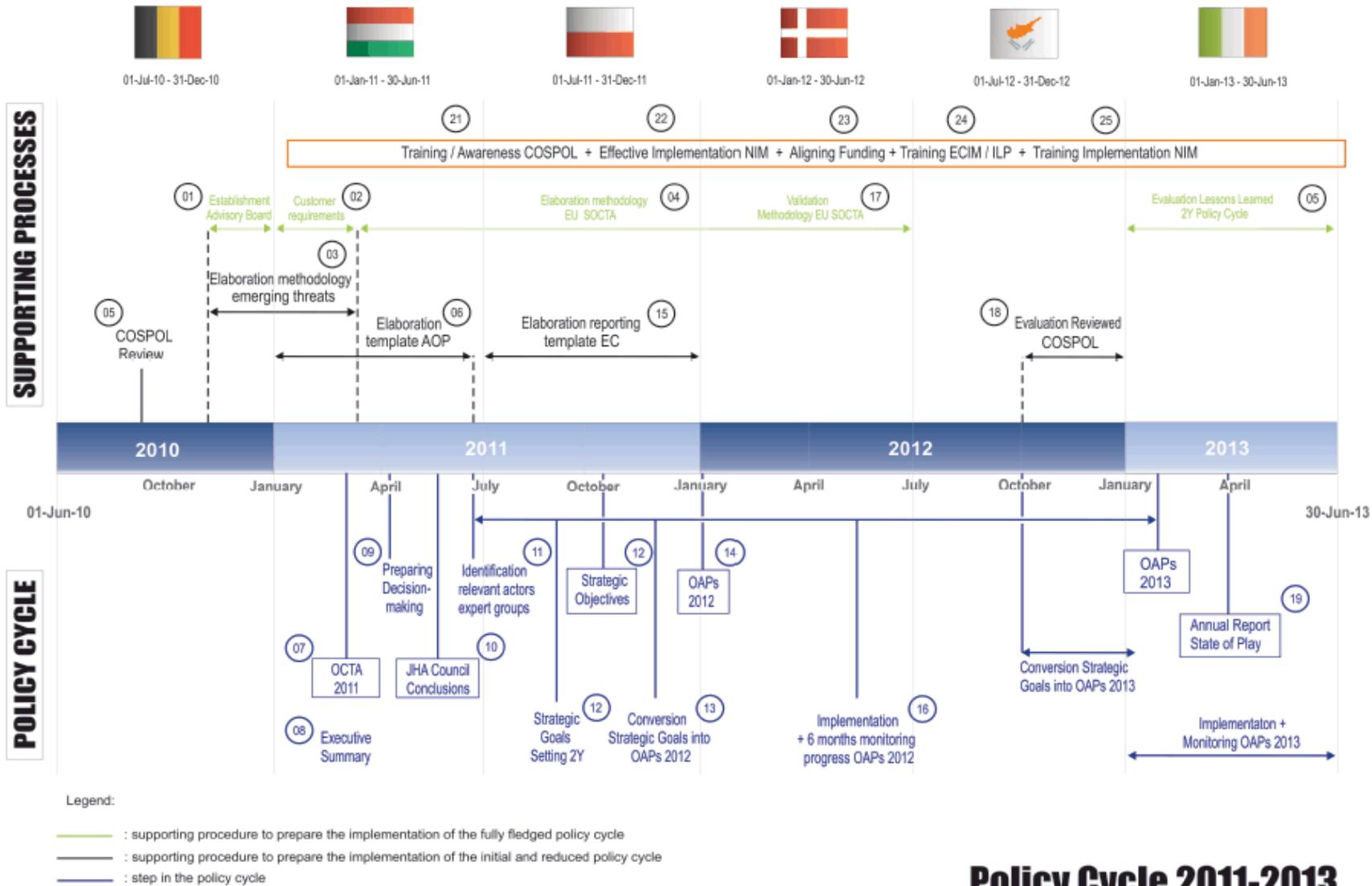
¹ Angesichts der Bedeutung der externen Dimension der Strategie der inneren Sicherheit sollten – wann immer dies erforderlich ist – auch Dritte eingebunden werden.

² Was Bezugnahmen auf "Expertengruppen" anbelangt, so sei darauf hingewiesen, dass diese Expertengruppen nicht zu ständigen, förmlichen Arbeitsstrukturen des Rates werden sollen, sondern als flexible und vorübergehende Zusammenschlüsse zu sehen sind.

Ref.	Maßnahme/Tätigkeit	Zuständige/federführende Akteure	Andere beteiligte Akteure	Zeitplan
3.	Erarbeitung der Methodik für die Berichterstattung über aufkommende Bedrohungen (und Erstellung eines Berichts über aufkommende Bedrohungen, falls erforderlich)	Europol	Experten- gruppe der MS & der Ämter/ Agenturen Beirat	Ab 2011
4.	Entwicklung der neuen Methodik für die EU SOCTA im Einklang mit den ermittelten Nutzeranforderungen	Europol	Experten- gruppe der MS & der Ämter/ Agenturen	Ab 2011
5.	Überarbeitung des COSPOL-Referenzrahmens, einschließlich der Erwägung der Möglichkeit der Finanzierung der Projekte durch KOM	COSI KOM	MS Ämter/ Agenturen	Zweites Halbjahr 2010
6.	Entwicklung des Modells der operativen Aktionspläne zur Vorlage an den COSI	Europol	Ämter/ Agenturen Erfahrene COSPOL- Vorreiter-MS	Vor Mitte 2011
7.	Erstellung der OCTA 2011	Europol	MS Ämter/ Agenturen	März 2011
8.	Erstellung einer Zusammenfassung der OCTA einschließlich Schlussfolgerungen und einer Liste empfohlener Prioritäten im Bereich der Kriminalitätsbekämpfung	Europol		März 2011
9.	– Erstellung des politischen Beratungspapiers – Entwurf von Schlussfolgerungen des Rates zu den JI-Prioritäten im Bereich der Kriminalitätsbekämpfung	COSI zusammen mit KOM COSI		April 2011
10.	Politische Entscheidung über die JI-Prioritäten im Bereich der Kriminalitätsbekämpfung	Rat		Mai 2011
11.	Ermittlung der einschlägigen Akteure auf Ebene der EU und der MS zur Festlegung der strategischen Ziele für den Zeitraum 2011-2013 mit Hauptschwerpunkt auf Strafverfolgung für jeden vom Rat festgelegten prioritären Kriminalitätsbereich	COSI	KOM Ämter/ Agenturen MS	Juni 2011
12.	Erörterung und Annahme der zweijährigen strategischen Ziele, einschließlich Aufgabenerteilung an die einschlägigen MS und Ämter/Agenturen	COSI	MS KOM Ämter/ Agenturen	Oktober 2011

Ref.	Maßnahme/Tätigkeit	Zuständige/federführende Akteure	Andere beteiligte Akteure	Zeitplan
13.	Umwandlung der strategischen Ziele in jährliche operative Pläne gemäß dem erstellten Modell	MS Ämter/Agenturen		Oktober bis Dezember 2011 (jährliche Wiederholung)
14.	Validierung aller operativen Aktionspläne	COSI	MS Ämter/ Agenturen	Ende 2011 (jährliche Wiederholung)
15.	Erarbeitung eines Mechanismus zur Einhaltung der Berichte für den COSI mit Integration der Berichte der MS und der Ämter/Agenturen (an ihre jeweiligen Aufsichtsbehörden)	KOM	MS Ämter/ Agenturen	Ende 2011
16.	Durchführung der operativen Aktionspläne 2012/2013 einschließlich sechsmonatiger Überwachung der Fortschritte durch den COSI	Vorreiter-MS Ämter/Agenturen	COSI	Beginn 2012 – bis Ende 2013
17.	Förmliche Validierung der Methodik für die EU SOCTA	COSI		Mai/Juni 2012
18.	Bewertung der Funktionsweise des (überarbeiteten) COSPOL-Rahmens im Hinblick auf seine weitere Verbesserung als Plattform für multilaterale Zusammenarbeit zur Durchführung der mehrjährigen Strategiepläne	COSI KOM	MS Ämter/ Agenturen	Ende 2012
19.	Jährlicher Sachstandsbericht an den COSI auf der Grundlage des Berichterstattungsmechanismus gemäß Ref. 15, mit Schwerpunkt auf der Durchführung der geplanten Tätigkeiten und horizontalen Querschnittsfragen	KOM	COSI	Anfang 2013 (jährliche Wiederholung)
20.	Bewertung der Erfahrungen aus dem ersten zweijährigen Politikzyklus im Hinblick auf deren Aufnahme in den nächsten Politikzyklus	COSI	MS KOM Ämter/ Agenturen	Anfang 2013
21.	Entwicklung und Bereitstellung eines Schulungs-/Sensibilisierungspakets zu dem (überarbeiteten) COSPOL-Rahmen (siehe Tätigkeit 5)	EPA	MS Ämter/ Agenturen	2011 – 2013
22.	Erwägung weiterer Maßnahmen zur Gewährleistung der wirksamen Umsetzung der an das ECIM angeglichenen nationalen Modelle der Erkenntnisgewinnung der MS	KOM COSI	MS	Ab 2011

Ref.	Maßnahme/Tätigkeit	Zuständige/federführende Akteure	Andere beteiligte Akteure	Zeitplan
23.	Erwägung der Angleichung der ISEC-Finanzierung an den Politikzyklus und die ermittelten Prioritäten	KOM	MS Ämter/ Agenturen	Ab 2011
24.	Angleichung und Bereitstellung des Schulungspakets ECIM/ILP an den europäischen Politikzyklus	EPA	MS Ämter/ Agenturen KOM	2011
25.	Entwicklung und Bereitstellung des Schulungs-/Sensibilisierungspakets zur weiteren Unterstützung der MS bei der Umsetzung ihrer nationalen Modelle der Erkenntnisgewinnung	EPA	MS Ämter/ Agenturen	Ab 2011



Policy Cycle 2011-2013

Politikzyklus 2013-2017
**(Vollständiger Politikzyklus zur Bekämpfung der schweren internationalen
und organisierten Kriminalität)**

Ref.	Maßnahme/Tätigkeit	Zuständige/federführende Akteure	Andere beteiligte Akteure ^{1 2}	Zeitplan
26.	Erstellung der ersten EU SOCTA gemäß den Tätigkeiten 1, 2 und 4 im Politikzyklus 2011-2013 (Beirat, Anforderungen und Methodik)	Europol	Alle einschlägigen Akteure	März 2013
27.	Erstellung einer Zusammenfassung der EU SOCTA einschließlich Schlussfolgerungen und einer Liste empfohlener Prioritäten im Bereich der Kriminalitätsbekämpfung	Europol		März 2013
28.	Erarbeitung der Methodik einer EU-Zwischenbewertung	Europol	Expertengruppe der MS & der Ämter/Agenturen Beirat	2013 – 2014
29.	Weiterentwicklung der Methodik zur Berichterstattung über aufkommende Bedrohungen	Europol	Expertengruppe der MS & der Ämter/Agenturen Beirat	2014 - 2017
30.	– Erstellung des politischen Beratungspapiers – Entwurf von Schlussfolgerungen des Rates zu den II-Prioritäten im Bereich der Kriminalitätsbekämpfung	COSI zusammen mit KOM COSI		April 2013
31.	Politische Entscheidung über die II-Prioritäten im Bereich der Kriminalitätsbekämpfung	Rat		Mai 2013
32.	Ermittlung der einschlägigen Akteure auf Ebene der EU und der MS zur Erstellung der mehrjährigen Strategiepläne für jeden vom Rat festgelegten prioritären Kriminalitätsbereich	COSI	KOM Ämter/ Agenturen MS	Juni 2013

¹ Angesichts der Bedeutung der externen Dimension der Strategie der inneren Sicherheit sollten – wann immer dies erforderlich ist – auch Dritte eingebunden werden.

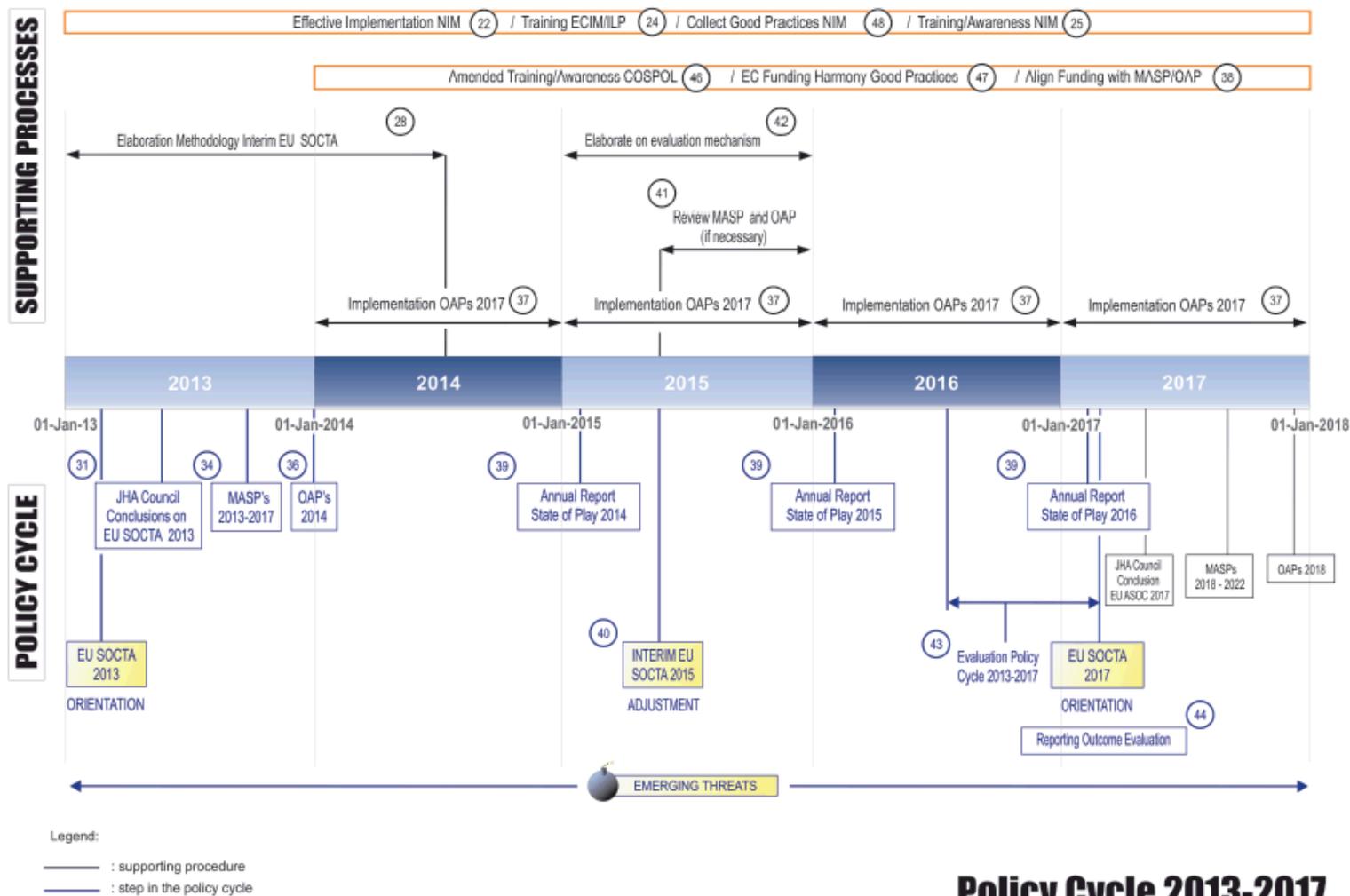
² **Was Bezugnahmen auf "Expertengruppen" anbelangt, so sei darauf hingewiesen, dass diese Expertengruppen nicht zu ständigen, förmlichen Arbeitsstrukturen des Rates werden sollen, sondern als flexible und vorübergehende Zusammenschlüsse zu sehen sind.**

Ref.	Maßnahme/Tätigkeit	Zuständige/federführende Akteure	Andere beteiligte Akteure ^{1 2}	Zeitplan
33.	Erarbeitung von Entwürfen von mehrjährigen Strategieplänen durch Erarbeitung konkreter problemorientierter Lösungen bezüglich der prioritären Kriminalitätsbereiche, einschließlich wichtiger Leistungsindikatoren zur Messung der Ergebnisse	Expertengruppen der MS und der Ämter/Agenturen, koordiniert von KOM		Juni bis September 2013
34.	Erörterung und Annahme der mehrjährigen Strategiepläne, einschließlich Aufgabenerteilung an die einschlägigen MS und Ämter/Agenturen	COSI	MS KOM Ämter/ Agenturen	Oktober 2013
35.	Umwandlung jedes mehrjährigen Strategieplans in einen jährlichen operativen Plan gemäß dem entwickelten Modell	MS Ämter/Agenturen		Oktober bis Dezember 2013 (jährliche Wiederholung)
36.	Validierung aller operativen Aktionspläne	COSI	MS Ämter/ Agenturen	Ab 2014 (jährliche Wiederholung)
37.	Durchführung der jährlichen operativen Pläne einschließlich sechsmonatiger Überwachung der Fortschritte durch den COSI	Vorreiter-MS Ämter/Agenturen	COSI	Beginn 2014 – bis Ende 2017
38.	Angleichung der ISEC-Finanzierung und/oder des Fonds für die innere Sicherheit an die mehrjährigen Strategiepläne und die jährlichen operativen Pläne	KOM	MS	2013 - 2017 Fonds für die innere Sicherheit (ab 2014)
39.	Jährlicher Sachstandsbericht an den COSI auf der Grundlage des Berichterstattungsmechanismus gemäß Ref. 15, mit Schwerpunkt auf der Durchführung der geplanten Tätigkeiten und horizontalen Querschnittsfragen	KOM	COSI	Ab 2015 (jährliche Wiederholung)
40.	Erstellung der EU-Zwischenbewertung	Europol	Alle einschlägigen Akteure	März 2015

¹ Angesichts der Bedeutung der externen Dimension der Strategie der inneren Sicherheit sollten – wann immer dies erforderlich ist – auch Dritte eingebunden werden.

² **Was Bezugnahmen auf "Expertengruppen" anbelangt, so sei darauf hingewiesen, dass diese Expertengruppen nicht zu ständigen, förmlichen Arbeitsstrukturen des Rates werden sollen, sondern als flexible und vorübergehende Zusammenschlüsse zu sehen sind.**

Ref.	Maßnahme/Tätigkeit	Zuständige/federführende Akteure	Andere beteiligte Akteure	Zeitplan
41.	Falls erforderlich Überprüfung der mehrjährigen Strategiepläne	COSI		Oktober 2015
42.	Erarbeitung eines unabhängigen Bewertungsmechanismus	KOM MS	Ämter/Agenturen COSI	2015
43.	Beginn einer unabhängigen Bewertung	KOM	MS Ämter/Agenturen COSI	2016
44.	Berichterstattung über die Ergebnisse der unabhängigen Bewertung an den Rat JI	KOM	MS Ämter/Agenturen COSI GENVAL	März 2017
45.	Bewertung der Erfahrungen aus dem Politikzyklus im Hinblick auf deren Aufnahme in den nächsten Politikzyklus	COSI	MS KOM Ämter/Agenturen GENVAL	Zweites Halbjahr 2017
46.	Geänderte Schulungs- und Sensibilisierungspakete zu dem (überarbeiteten) COSPOL-Rahmen, auf der Grundlage der Bewertung von 2012 (siehe Tätigkeit 18)	EPA	MS Ämter/Agenturen	2014 – 2017
47.	Bereitstellung von Finanzierung als Anreiz für "bewährte Verfahren" im Rahmen des Harmony-Projekts	KOM	MS Ämter/Agenturen	Ab 2014
48.	Zusammenstellung von "bewährten Verfahren" bzw. Erfahrungen für die Umsetzung der an das ECIM angeglichenen nationalen Modelle der Erkenntnisgewinnung der MS	Europol	MS Ämter/Agenturen COSI	Ab 2011
(22 Fortsetzung)	Erwägung weiterer Maßnahmen zur Gewährleistung der wirksamen Umsetzung der an das ECIM angeglichenen nationalen Modelle der Erkenntnisgewinnung der MS	KOM	MS	Ab 2011
(24 Fortsetzung)	Angleichung und Bereitstellung des Schulungspakets ECIM/ILP an den europäischen Politikzyklus	EPA	MS Ämter/Agenturen KOM	2011
(25 Fortsetzung)	Entwicklung und Bereitstellung von Schulungs-/Sensibilisierungspaketen zur weiteren Unterstützung der MS bei der Umsetzung ihrer nationalen Modelle der Erkenntnisgewinnung	EPA	MS Ämter/Agenturen	Ab 2011



Policy Cycle 2013-2017